download unter www.biologiezentrum.at

Vierzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Europa und den angrenzenden Ländern.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. *Cerylon histeroides* var. nov. **nigripes** m.

Ganz schwarz, nur die Fühlerkeule und die Tarsen braun. Von der Stammform durch dunkle Fühler und schwarze Beine auffällig unterschieden. Manchmal sind die Fühler und Schienen braun; die Fühlerkeule ist stets heller gefärbt.

Herr Starhon sammelte diese Form in einiger Anzahl unter Baumrinden in den mährischen Besciden bei Althammer.

2. **Foucartia Henschi** n. sp.

Oblongo-ovalis, spuamulis virido-albidis opacis dense obtecta, antennis tibiis tarsisque rufis, femoribus rufopiceis, antennis haud fortibus, funiculi articulo secundo primo perparum breviore, capite cum oculis thorace aequilato, prothorace valde transverso, antice apiceque truncato, lateribus subrecto, apicem versus parum magis attenuato, cum capite dense spuamuloso sed non setuloso; elytris ovalibus squamulosis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis aequalibus planatis, setulis minimis, subirregularibus vix perspicuis obsitis. — Long.: 3.1—4 mm.

Der *Foucartia serbica,* die ich nicht kenne, nach der Beschreibung äusserst nahe verwandt, aber die Fühler sind nicht besonders kräftig, das zweite Geisselglied ist merklich kürzer als das erste, die Beborstung der Flügeldecken ist nur schwer sichtbar und fehlt auf Kopf und Halsschild ganz; der Thorax ist stark quer und hat fast gerade Seiten, dessen grösste Breite hinter der Mitte liegt.

Vorliegende Art ist dadurch ganz besonders ausgezeichnet, dass die Fühlerfurche an den Seiten des Kopfes ganz kurz ist und nicht nach unten umbiegend verlängert ist, wie bei den meisten Arten, sondern noch dorsalwärts, weit vor den Augen erlischt.

download unter www.biologiezentrum.at

Von Herrn Regimentsarzt Dr. Andreas Hensch bei Ruma in Slavonien zahlreich gesammelt und dem Entdecker zu Ehren benannt.

3. **Carthormiocerus densestriatus** n. sp.

Von allen bekannten Arten durch die Streifung der Flügeldecken zu unterscheiden. Letztere haben nämlich die doppelte Anzahl der normal vorhandenen, ganz gleichartigen Punktstreifen, indem die Punktur der Zwischenräume sich hier ebenfalls zu einem vollständigen Streifen ausgebildet hat und deshalb die Flügeldecken eine sehr gedrängte Streifung aufweisen; die Zwischenräume sind infolge dessen ganz schmal, leicht gewölbt, gleichartig, nicht breiter als die Streifen selbst.

Kopf so breit als der Thorax am Vorderrande, die Schläfen glatt, die Augen leicht vortretend, klein, der Rüssel doppelt so lang als der Kopf, nach vorn etwas conisch verengt, oben dicht runzelig punktirt, mit tiefer Mittelfurche, welche sich auf die Stirn bis in die Mitte zwischen den Augen fortsetzt; Fühlerschaft verdickt, Fühlergeissel dünner, Glied eins derselben dicker als die folgenden, so lang als breit, Glied zwei fast eben so lang, dünner, die nächsten quer, die Keule klein. Halsschild etwas breiter als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, die Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, leicht gewölbt, dicht gekörnelt. Flügeldecken lang oval (♂), oder lang eiförmig (♀), mit sehr dichten Punktstreifen, die Zwischenräume äusserst schmal und gleichartig, am Absturz die abwechselnden erloschen, woraus zu ersehen, dass die doppelte Anzahl der normalen Streifen aus streifenartig verdichteter Punktur der gewöhnlichen Zwischenräume entstanden sind. Die Oberseite mit verwachsenen dunklen schwer erkennbaren Schuppen und ausserdem mit kurzen, aufstehenden Börstchen besetzt, welche auf den Flügeldecken deutlicher und am Ende abgestutzt sind; auf den letzteren stehen sie reihenweise, vorn viel undeutlicher als hinten. Beine normal, die Klauen frei. Schwarz, mit schwachem Erzglanze, die Fühler, Schienen und Tarsen heller rostbraun. — Long.: 3·5—4 *mm*.

Spanien: Toledo. — Von Herrn Jorge Lauffer gütigst eingesendet.

4. **Phloeosinus Henschi** n. sp.

Mit *Phloeos. thujae* äusserst nahe verwandt und vielleicht eine Rasse dieser Art. Bei *Henschi* m. ist der Körper, abgesehen

download unter www.biologiezentrum.at

von geringerer Grösse, viel kürzer gebaut, der Thorax ist stärker quer, äusserst gedrängt und zusammengeflossen punktirt, die Punkte seicht, aber nicht kleiner, am Grunde pupillirt, die Scheibe daher matt erscheinend. Bei *thujae* ist der Halsschild länger, oben dicht und tief punktirt, die Punkte separirt und am Grunde nicht pupillirt. Im übrigen der verglichenen Art sehr ähnlich. — Long.: 1.6 *mm.*

Das einzige mir vorliegende ♀ wurde von Dr. Andreas Hensch in der Herzegowina bei Domanovic gesammelt; ein zweites Stück behielt sich der Entdecker zurück. Reichlicheres Material und die Kenntniss des Baumes oder Strauches, in dem er sich entwickelt, muss entscheiden, ob wir es in diesem Falle mit einer guten Art, oder nur einer Rasse des *thujae* zu thun haben.

5. *Rosalia alpina* var. **quadripunctata** nom. nov.

Die schwarze Postbasalmakel der Flügeldecken ist normal; die schwarze Mittelbinde breit, meist in der Mitte des Hinterrandes, wie bei *prolongata* m. etwas erweitert; zwischen dieser Binde und der Spitze mit je zwei runden punktförmigen Makeln, welche dem Seitenrande mehr als der Naht genähert sind und in grösserem Abstande genau hinter einander stehen. v. *parvonotata* ist ähnlich, aber hier befindet sich nur eine einzelne schwarze Punktmakel genau an der Stelle, wo dort die zweite (hintere) steht.

Aus Central-Ungarn. — In meiner Sammlung.

6. **Aphthona Fuentei** n. sp.

Testacea, nitida, glabra, fere impunctata, oculis femoribusque posticis dimidio apicali nigris, sutura elytrorum concolore. — Long.: 2—2·3 mm.

Unter den gelben Aphthonen durch schwarze Apicalhälfte der Hinterschenkel leicht kenntlich. Röthlichgelb, stark glänzend, glatt, kaum punktirt, die Naht der Flügeldecken nicht geschwärzt, die Scheibe der letzteren bei starker Vergrösserung fein hautartig gerunzelt, Bauch und Brust gelbroth.

Von Herrn Presbyter José Ma. de la Fuente bei Pozuelo de Calatrava (Ciudad-Real, Spanien) in Anzahl gesammelt und nach dem Entdecker benannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Vierzehnter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Europa und den angrenzenden Ländern. 200-202